



Einweihung des Neubaus des Alters- und Pflegeheims Kühlewil vom Freitag, 12. September 2014

REFERAT VON THOMAS PFLUGER, STADTBAUMEISTER

*Es gilt das gesprochene Wort*

Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut mich sehr, Sie hier begrüssen zu dürfen. Als Stadtbaumeister ist es für mich eine schöne Sache für einmal bei einer Eröffnung in einer so wunderbaren ländlichen Umgebung mitwirken zu dürfen.

Die architektonische Haltung eines Gebäudes auf dem Land ist eine andere als in der Stadt. Der heute zu eröffnende Neubau ist ein gutes Beispiel dafür. Er reagiert auf die gebaute und gewachsene Umgebung. Mit seiner neuzeitlichen Architektursprache bezieht er sich trotzdem eindeutig auf die Präsenz des hofartigen Hauptgebäudes. Sichtbar ist das beispielsweise in der an die Ziegeldächer angeglichenen roten Farbe der Aussenfassade oder an den hellen Umrahmungen der Fenster, die auf diese Weise ein architektonisches Element der alten Hoffassaden neu interpretieren. Das Gebäude ist sehr sorgfältig in der Umgebung angeordnet, so dass der Innenhof heute durch den Bauerngarten weniger stark abgeschlossen ist und eine offener Atmosphäre schafft.

Auch im inneren ist das Gebäude offen konzipiert und den Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Der dreigeschossige Neubau weist insgesamt 36 Einzelzimmer mit jeweils eigenen Badezimmern sowie Ess- und Wohnbereiche auf, die sich jeweils an den Gebäudeenden befinden. Die Abfolge der Räume ist sehr gelungen, sie ermöglichen eine grosszügige natürliche Belichtung des ganzen Gebäudes. Auch das offene Treppenhaus und die grossen Eckfenster an beiden Enden des Gebäudes bringen viel Licht ins Innere und ermöglichen einen Ausblick in die schöne Umgebung. Die Farben sind bewusst warm gehalten. Der lange Korridor verschmälert sich von beiden Seiten gegen die Mitte des Gebäudes. An der schmalsten Stelle findet sich das Kunst-am-Bau-Projekt «Daheime»: In quadratischen Leuchtkasten sind Farbfotografien aus dem Ein-

zugsgebiet der Bewohnerinnen und Bewohner zu sehen. Sie sollen ihnen in ihrem neuen Zuhause ein Stück alte Heimat zurückgeben.

Auch den energetischen Vorgaben wurde Rechnung getragen. Das Gebäude ist im Minergie-Standard mit nachhaltigen und ökologischen Materialien gebaut worden. Zudem produziert eine Photovoltaikanlage auf dem Flachdach zertifiziertes Ökostrom.

Das Projekt Umbau und die Erneuerung des Alters- und Pflegeheims Kühlewil hat eine sehr lange Geschichte. Es startete im Jahr 2002, damals noch im alten Hochbauamt der Stadt Bern. Das Projekt hat somit vom HAB über Stadtbauten bis zu Hochbau Stadt Bern mehrere Reorganisationen erlebt und viele Überarbeitungen überstanden. Der heute zu eröffnende Neubau war jedoch immer vorgesehen. Die vielen Überarbeitungen haben dem Neubau auch nicht geschadet. Im Gegenteil, er bietet jetzt sogar mehr als zu Anfang des Projekts vorgesehen war.

Das gesamte Bauprogramm der Anlage basiert auf einem vorgängig erarbeiteten Betriebskonzept. In einem Architekturwettbewerb wurde dazu schliesslich ein qualitativ überzeugendes Projekt gefunden. Das Projekt von Binggeli Architekten aus Biel hat dabei die Jury am meisten überzeugt.

Der heute zu eröffnende Neubau Wiesenhaus dauerte nur gerade 1,5 Jahre und kostete rund 10,8 Millionen Franken. Der Bau kann termingerecht sowie unter Einhaltung der Projekt-, Kosten- und Qualitätsvorgaben bezogen werden. Die Eröffnung des Neubaus markiert den Abschluss der ersten Etappe der Gesamtsanierung und Erneuerung des Alters- und Pflegeheims Kühlewil. Bis im Jahr 2018 wird in weiteren Bauetappen der Haupttrakt des Alters- und Pflegeheims Kühlewil umgebaut. Ich freue mich bereits, Sie in einigen Jahren hier anlässlich der Fertigstellung weiterer Bauetappen wieder begrüßen zu dürfen.